

Lena Haase und ihren Mann Jan treiben noch andere Gedanken um. Nachdem die Landwirtschaft bei den Demos gesagt habe: „Unterstützt uns!“, versuchten sie nun, etwas für die kleinen Betriebe und Geschäfte vor Ort zu tun, und wenn das der Eisverkäufer mit seinem kleine Laden sei. „Wir hoffen, dass die Menschlichkeit, die gerade Einzugs hält, über Corona hinweg erhalten bleibt“, so die Junge LandFrau.

Auch Wanda Schmidt-Bohlens, Verbandsmitglied des KreisLandFrauenverbandes Herzogtum Lauenburg, setzt darauf, dass „die Krise etwas Positives bringt“. Zum Beispiel für das Schulsystem. Sie erprobt derzeit in Kröppelshagen den Alltag mit Homeschooling und Homeoffice. Aus sechs Stunden, die sie in der Firma brauche, würden zu Hause zehn Stunden, so die Erfahrung der Kaffeeexpertin, die für ein internationales Handelsunternehmen arbeitet. Als Mutter und Elternvertreterin managt sie derzeit nicht nur ihren Arbeitsalltag zwischen Finanzen, Controlling und Handelsgeschäften, sondern auch den Tagesablauf mit ihren Kindern: Wochenaufgaben für Helen (9), die die Grundschule besucht, und digitalen Schulforen für Henri (10), der aufs Gymnasium geht – die Tochter in Schles-



Homeschooling und Homeoffice an einem Tisch: Wanda Schmidt-Bohlens mit ihren Kindern Helen und Henri.

Foto: privat

wig-Holstein, der Sohn in Hamburg, was die Sache nicht einfacher mache. Über ein Schulportal seien Lehrer und Schüler an der Grundschule gut vernetzt, der Dialog einfach, so die Erfahrung von Wanda Schmidt-Bohlens. Auch am Gymnasium seien die Schüler über eine Plattform auf dem Schulserver vernetzt, es gebe Foren und wöchentliche Aufgaben. Anfangs sei die Kommunikation langsam angelaufen, weil die Schüler aus den Hamburger Winterferien direkt in die Heimarbeit gingen. Aber inzwischen gebe es auch durch Privatinitiativen der Eltern erste Videokonferenzen mit der ganzen Klasse. Was ihr aufgefallen sei: Henri habe inzwischen mehr Routine mit der neuen „Schulform“, gebe dem Lehrer auch mal ein Feedback per E-Mail. Trotzdem sei der Alltag bei aller Struktur und gemeinsamem Kochen eine Herausforderung. Sie hoffe, dass diese Herausforderung künftig auch zur Chance werden könne, Unterricht auf neue Weise zu gestalten, so die engagierte Mutter. Die eigentliche Herausforderung sei für sie aber derzeit die soziale Distanz zu Eltern, Kollegen und Freunden. „Ich brauche Menschen um mich herum, aber wir müssen die Situation ernst nehmen. Ich versuche halt zu telefonieren und mal zu reden.“

Kathrin Iselt-Segert

Wöchentliche Telefonkonferenz berät und informiert über aktuelle Entwicklung

Deutscher LandFrauentag abgesagt

Der LandFrauenverband hat eine wöchentliche Telefonkonferenz eingerichtet, bei der Verbands- und Geschäftsführung in Zeiten von Corona aktuelle Themen und das weitere Vorgehen bei geplanten Veranstaltungen beraten.

So ging es Anfang dieser Woche im Gespräch von Präsidentin Ulrike Röhr, Vizepräsidentin Claudia Jürgensen sowie der beiden Geschäftsführerinnen Dr. Gaby Brüssow-Harfmann und Ninette Lüneberg um die erste Zukunftskonferenz des Verbandes, die für den 24. April geplant war und nun abgesagt ist. „Wir planen zurückhaltend, hoffen aber, dass wir die Konferenz im Herbst veranstalten können“, so die Präsidentin. Der Vorstand des Landesverbandes regt an, die Zeit bis dahin zu nutzen, um weitere Ideen zu sammeln und sich Notizen zu machen. Im Woldcafé wird es unter anderem um die künftige Gestaltung von Veranstaltungen und den Norla-Auftritt, die Öffentlichkeitsarbeit, die Jungen LandFrauen sowie Erfahrungen aus der Corona-Krise und die Möglichkeiten einer weiteren Digitalisierung der Arbeit gehen. Geplant sei demnächst auch eine Videokonferenz mit dem Gesamtverband.



Homeoffice: Der neue Arbeitsplatz von Geschäftsführerin Dr. Gaby Brüssow-Harfmann. Die Geschäftsführung ist per E-Mail zu erreichen

Foto: Ifv

In einem aktuellen Rundschreiben veröffentlichte die Geschäftsführung kurz vor Redaktionsschluss noch folgende Nachrichten: Die Geschäftsstelle bleibt bis zum 19. April geschlossen. Die Mitarbeiterinnen befinden sich im Homeoffice beziehungsweise nehmen Urlaubstage.

Die Geschäftsführerinnen sind über ihre E-Mail-Adresse zu erreichen, bitten aber um Verständnis, dass die Bearbeitung von Anlie-

gen etwas Zeit in Anspruch nehmen kann.

Zudem rät die Geschäftsstelle, geplante Reisen nicht vorschnell abzusagen, da die Vereine dann eventuell für die gesamten Stornokosten aufkommen müssten. Sie empfiehlt, sich mit dem Veranstalter in Verbindung zu setzen und das weitere Vorgehen abzusprechen. Nur wenn der Veranstalter von sich aus absagt, werden die Kosten erstattet.

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) hat seinen für den 2. Juli in Essen geplanten LandFrauentag abgesagt. Der schleswig-holsteinische Landesverband bedauert dies sehr, findet die Entscheidung aber richtig und nachvollziehbar.

Alle Informationen finden die LandFrauen auch auf der Facebookseite und auf der Homepage des LandFrauenverbandes unter www.landfrauen-sh.de

Das Bauernblatt wird weiterhin wöchentlich über die aktuelle Entwicklung berichten. Für die vorliegende Ausgabe fand die Redaktion viel Unterstützung auch für die Fotos, die zu meist von den Ehemännern aufgenommen wurden. Danke für den Einsatz.

kis/pm